

Pressemitteilung

Gebäude J542N
BASF Werksgelände
D-67056 Ludwigshafen
Germany
Phone: +49-621-671960-0
Fax: +49-621-671960-10
Dr. Claus Kremoser,
Thomas Hoffmann
<mailto:info@phenex-pharma.com>

Phenex AG bekommt vier wichtige Stoffschutzpatente zu FXR- und LXR- Substanzen erteilt

Das Wirkstoffforschungs–Unternehmen untermauert seine eigenen Forschungsprojekte nun mit der entsprechenden Patentbasis

Ludwigshafen, den 08. März 2006

Die Phenex Pharmaceuticals AG gab heute bekannt, dass sie wichtige Patente für Wirksubstanzen, die die Basis für neue Medikamente werden können, erteilt bekommen hat. Für FXR-bindende Wirksubstanzen wurde vom US-Patentamt das US Utility Patent 6,974,830 erteilt. Damit erhält die Phenex AG den Stoffschutz und das Recht zur medizinischen Verwendung für sogenannte 2-Aminothiazole in den Bereichen Magen-Darm Erkrankungen, Lipidstoffwechselstörungen und chronischer Gallenstau (sog. Cholestase).

Des weiteren erging an Phenex vom US-Patentamt die „notice of allowability“, die Vorankündigung zur Erteilung von Schutzrechten für die US-Anmeldungen US10/217,141 und US 10/185,721. Diese US-Patente werden demnächst erteilt und erweitern damit das Schutzrechtportfolio von Phenex für FXR-bindende Wirksubstanzen auf drei verwandte Wirkstoffklassen.

Als viertes Patent wird Phenex nach Kommunikation des Europäischen Patentamtes nach Artikel 51(4) EPC die Europäische Anmeldung 03753402.1-2101 als Patent erteilt bekommen. Dabei handelt es sich um ein Patent auf LXR-bindende Substanzen und deren Verwendung als Medikamente zur Behandlung von Lipidstoffwechselkrankheiten und Diabetes.

„Mit diesen wichtigen Patenterteilungen haben wir die Basis für die zweite Stufe unserer Geschäftsentwicklung gelegt“, erläutert Dr. Claus Kremoser, Vorstand der Phenex AG. „Während sich Phenex bisher ausschliesslich aus dem Servicegeschäft heraus finanziert hat, haben wir mit diesen vier wichtigen Patenten die Eckpfeiler für ein Schutzrechtsportfolio geschaffen, das wir nach weiterer Ergänzung und Austestung von Wirkstoffkandidaten an Pharmafirmen lizensieren oder für die eigene Entwicklung verwenden können.“

Die jetzt erteilten Patente gehen auf Wirkstoffe zurück, die bei der LION AG gefunden und von Phenex übernommen und weiterentwickelt wurden. Im Anschluss an unsere erste Finanzierung im September 2005 konnten wir bereits weitere Wirkstoffoptimierungen vornehmen, so dass wir aller Voraussicht nach im Herbst dieses Jahres bereits in unserem wichtigsten Projekt, FXR –Substanzen zur Linderung von Gallenstau, über umfangreiche Daten zur Wirksamkeit unserer Wirkstoffe verfügen werden. Damit wären wir schneller als geplant, was uns zusätzliche operative Möglichkeiten im Rahmen unserer Finanzierungsrunde verschafft. Geplant ist u.a. die Auslizenzierung von FXR - Substanzen für grosse Therapiegebiete wie Diabetes oder Lipidsenkung, sowie die eigene präklinische Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung von *Primärer Biliärer Cirrhose (PBC)*, einer besonders schweren Form von chronisch entzündlichem Gallenstau.“

Über die Phenex Pharmaceuticals AG:

Die Phenex Pharmaceuticals AG betreibt Wirkstoffforschung an Nukleären Rezeptoren mit dem Ziel, neue Medikamente gegen Brustkrebs, Stoffwechselkrankheiten oder chronisch-entzündliche Magen-Darm Krankheiten zu entwickeln.

Das Unternehmen hat eine einzigartige Technologieplattform zur Identifizierung und Analyse neuer selektiver Wirkstoffe für Nukleäre Rezeptoren (sogenannter **selektiver Nukleärer Rezeptor Modulatoren = SNuRMs**) aufgebaut. Phenex finanziert sich z.Zt. aus Umsätzen mit internationalen Forschungspartnern und hat jüngst in der ersten Eigenkapitalfinanzierungsrunde (siehe parallele Pressemitteilung vom 10.10.2005) ausreichend Mittel eingeworben, um in die eigenen Medikamenten-Forschungsprogramme investieren zu können.

Die *SNuRM* -Technologie kombiniert automatisierte Proteininteraktionsmethoden mit einer spezifischen Genexpressionsanalyse. Nukleäre Rezeptoren sind generell als hervorragende Drug Targets („Wirkstoffangriffspunkte“) bekannt. Bei einigen Nukleären Rezeptoren tritt das aussergewöhnliche Phänomen auf, dass der gleiche Wirkstoff am gleichen Rezeptor, abhängig von der Gewebeumgebung, teils stimulierend und teils hemmend wirkt. Klassische Medikamente, die an Nukleären Rezeptoren angreifen (z.B. Östradiol für die

Hormonersatztherapie oder Cortison als entzündungshemmendes Glucocorticoid), erkaufen eine hervorragende Wirksamkeit mit potenziell schweren Nebenwirkungen. Die von Phenex entwickelte *SNuRM*-Technologie analysiert die molekularen Effekte verschiedener Wirkstoffe an einem Rezeptor und unterstützt somit das Design neuer, nebenwirkungsarmer selektiver Wirkstoffe.

Die Phenex AG hat zahlreiche Kooperationen mit europäischen, japanischen und US-amerikanischen Pharma- und Biotechfirmen abgeschlossen und ist dadurch seit ihrer Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Jahr 2002 ein profitables Unternehmen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter:

<http://www.phenex-pharma.com/>